

THEA DORN

# Philosophen leben gefährlich

**Der Mord an Rudolf Schreiner, Professor am Philosophischen Institut in Berlin, steht im Mittelpunkt von Thea Dorns Erstlingswerk "Berliner Aufklärung" aus dem Jahre 1994, das in Neuauflage im Rotbuchverlag erschienen ist. Der preisgekrönte Krimi ist weniger gruselig und spannend, als vielmehr schrill und überdreht.**

"Die Wahrheit ist im Fragment" – Professor Doktor Rudolf Schreiner, in vierundfünfzig Teile zerlegt und in Gefrierbeutel verpackt, scheint der Schritt von der philosophischen Abstraktion zur praktischen Veranschaulichung nicht gerade gut bekommen zu sein. Seinen Mitmenschen jedoch umso mehr: selbst Anja Abakowitz, der dringlich herbei gerufenen früheren Studentin, ist der Anblick des fragmentierten Schreiners immer noch erträglicher als der lebendige Schreiner. Doch wer um Himmels Willen hat sich die Mühe gemacht, den schwergewichtigen Nietzsche-Fan nach allen Regeln der Metzgerkunst zu zersägen, um ihn auf die vierundfünfzig Postfächer der MitarbeiterInnen des philosophischen Instituts aufzuteilen?

Als dann die Institutsleiterin Rebecca Lux, Anjas Freundin und einstige Liebhaberin, unter Mordverdacht festgenommen und etwas später tot aufgefunden wird, setzt Anja alles daran, Licht in diese verworrene Philosophen-Mördergeschichte zu bringen. Ganz uneigennützig ist ihre Mühe allerdings nicht: Immerhin hat Anja in einem schwachen Moment das Altersvorsorgekonto ihres heißgeliebten nachtblauen Mercedes Sechshundert SEL strapaziert, um Rebeccas Kauti- on zu bezahlen. Und da die Berliner Polizei logischerweise davon ausgeht, Rebecca habe Selbstmord begangen – sprich: sich selbst erstochen –, um ihrer gerechten Strafe als Mörderin zu entgehen, ris-

kiert "Hektors" Altersvorsorge sich in Luft aufzulösen ...

Anja Abakowitz ist äußerst pragmatisch orientiert: "Ihrem ausgeprägten Sinn für Direktheit waren die geistigen Knoten, mit denen sich dieses Institut selber fesselte, immer unerträglicher geworden". Und so hat sie nach abgebrochenem Philosophiestudium eine vornehme "Philosophische Praxis für Lebensfragen" gegründet, um reichen und altern- den Ehefrauen bei der "diskursiven Verflüssigung von Lebensproblemen" behilflich zu sein. Bei der Aufklärung von Schreiners Mord ist es jedoch ausgerechnet der tolpatschige Ulf, ihr "blauäugiger, übertrieben tun- tiger" Untermieter, der sie un-

freiwillig auf die heiße Spur bringt.

Eine überdrehte Story um eine schrille Heldin, für die das Kutschieren in ihrem Mercedes das höchste aller Gefühle ist, und die im Berliner Philo- sophInnen-, Schwulen- und Lesben-Milieu mit außerge- wöhnlichen Mitteln kämpft, um unter unwahrscheinlichen Umständen einen doppelten Mord zu lösen - das ist das ex- zentrische Muster, nach dem "Berliner Aufklärung" gestrickt ist.

Sensible Gemüter und sol- che, die ordentliche bürgerli- che Verhältnisse bevorzugen, sollten sich in Acht nehmen, ehe sie sich Thea Dorns Schocktherapie unterziehen. Mit ihrem Debut-Krimi und ih- rer Romanheldin sorgt sie für "intuitive Verfestigung" von verdrängten Fantasien und Fantasmen, die aufregende Träume bescheren.

Nadine Entringer



THOMAS PERRY

# Das zweite Gesicht

**"Jane Whitefield", dieser Name ist es, der nun schon seit Jahren Menschen, deren Leben in Gefahr ist, Hoffnung und die Aussicht auf eine eini- germaßen friedliche Zukunft gibt, wenn diese auch an einem völlig anderen Ort stattfinden wird.**

Jane verschafft Menschen auf der Flucht eine neue Iden- tität und bringt sie aus der Gefahrenzone heraus. Doch nach ihrer Heirat vor einem Jahr hat sie mit diesem gehei- men Teil ihres Lebens abge- schlossen und hat vor das all- tägliche Leben einer Ehefrau zu führen.

Doch ausgerechnet ihr Mann, dem sie versprechen musste, diese gefährvolle und illegale Tätigkeit zu be- enden, bittet sie nun ihren

früheren Beruf wieder aufzu- greifen. Bei dem Klienten han- delt es sich um Richard Dahl- mann, einen berühmten, erst- klassigen Chirurgen, der ange- schossen unter der Obhut ih- res Mannes im Krankenhaus liegt. Er ist der einstweilige Verdächtige in einem Mordfall, in den Augen von Janes Mann jedoch unschuldig. Er befürcht- et von Männern verfolgt zu werden, die ihm nach dem Le- ben trachten. Dank ihrer jahre- langen Erfahrung gelingt es Ja- ne tatsächlich, Dahlmann un- ter den Augen der Polizei aus dem Krankenhaus zu schmutg- eln.

Der anfängliche Plan sieht vor, Dahlmann so lange vor der Polizei und seinen Verfol- gern zu verstecken, bis die ge- fälschten Beweise für seine Schuld entkräftet sind und sei- ne Unschuld festgestellt wur- de. Doch schon nach kurzer Zeit sieht es so aus, als ob die- ses Vorhaben nicht genügen würde. Jane wird klar, dass weitere Todesfälle mit dem an- geblich von Dahlmann began- genen Mord verknüpft sind. Diese Spur führt Jane schließ- lich zu einer großangelegten Organisation, die Leuten unter Vorgaukeln falscher Tatsachen glauben macht, ihre einzige Chance am Leben zu bleiben, sei die sehr teuer erkaufte Flucht mittels einer neuen Identität. Um auf diesem Weg an das Geld ihrer Opfer zu kommen, schrecken die angebli- chen "Helfer" auch vor kalt- blütigen Morden nicht zurück. Es entwickelt sich nun eine

wahre Verfolgungsjagd, wäh- rend der Jane den Verfolgern, der Polizei und dem FBI ent- kommen muss. Ihre einzige Möglichkeit besteht darin, der Organisation das Handwerk zu legen, die gesamte Bande auf- fliegen zu lassen und somit Dahlmanns Unschuld zu be- weisen.

Das Buch hat mir an sich sehr gut gefallen. Die Ge- schichte ist bereits nach eini- gen Seiten fesselnd und ist außerdem gut konstruiert. Be- sonders hat mir der Aspekt, der von Janes Arbeitsweise handelt, gefallen. Die Voraus- sicht und Professionalität, die sie dabei walten lässt, sind be- eindruckend und steigern das Vergnügen, diese Geschichte zu lesen.

Sandy Koenig

ANKE CIBACH (HG)

# Alter schützt vor Morden nicht

Wie steht es eigentlich um die Freizeitgestaltung unserer SeniorInnen? Wer glaubt, es handle sich nur um Tattergrei- se, die stumpf und tröge ih- rem Tod entgegenharren, hat weit gefehlt! Ganz im Gegen- teil: Sie surfen gekonnt im In- ternet, unternehmen Trips in Amsterdamer Coffee Shops oder angeln sich jugendliche Drücker, um die Auswahl an geeigneten Liebhabern zu er- höhen. Außerdem entledigen sie sich mit Geschick habgieriger Erben, lauter Hausbewoh- ner und unliebsamer Neben-

buhlerInnen. Bei all diesen Ta- ten greifen die überaus rüsti- gen SeniorInnen meist zu alten Hausmitteln oder, wenn es denn mal sein muß, auch zur neuen deutschen Rechtschrei- bung als psychologische Mordwaffe. Bei all den unter- schiedlichen Tatmotiven, Le- benssituationen und so beiläu- fig inszenierten Morden haben die Alten eines gemeinsam: Sie halten ihren Geist durch Rät- seln fit.

"Gemordet" haben in die- sem Sammelband namhafte Autorinnen und Autoren, die

in 21 Kurzkrimis von durch- schnittlich acht Seiten Länge den kriminellen Alltag unserer RentnerInnen beschreiben. Zur geistigen Anregung der Le- serschaft hat jeder/jede der AutorInnen noch einige Rätsel beigesteuert. Die Illustratio- nen von Rotraud Susanne Ber- ner stellen zum Teil Stickbilder dar, zeigen dann aber in bissi- gen Zeichnungen das wahre Gesicht der Alten. Herausge- kommen ist dabei ein amüsan- tes Kompendium, das durchaus nicht nur RentnerIn- nen zu empfehlen ist. Jüngere LeserInnen sollten vielleicht zunächst einmal die Rätsel be- wältigen. Danach wird ihnen sicher eine ganz einleuchtende Methode einfallen, sich locker der Mitmenschen zu entledi- gen, deren sie überdrüssig sind.

Nelly Rech-Eirich

**Anke Cibach (Hg): Alter schützt vor Morden nicht, 21 Krimis mit 150 Rätseln illustriert von Rotraud Susanne Berner, Gerstenberg Verlag Hildesheim 2000, 238 S., 878 LUF.**

**Thomas Perry: Das zweite Gesicht, Roman aus dem Amerikanischen ("The Face-Changers" bei Random House, New York) von Fritz Glunk, Kabel Verlag München 2000, 390 S., 878 LUF.**